

MEZIS e.V. • c/o Dr. Niklas Schurig, schurig@mezis.de

An die Landesärztekammer Sachsen per eMail

Rastatt, den 16. Jan. 2023

Betrifft: Massives Pharma-Sponsoring bei den Dresdner Herz-Kreislauf-Tagen vom 20. - 22.01.2023

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir wenden uns heute als Kolleginnen und Kollegen erneut an Sie, um unsere Kritik am massiven Pharma-Sponsoring der oben genannten Veranstaltung zum Ausdruck zu bringen.

In der [gültigen Fortbildungsordnung](#) und den dazugehörigen [Richtlinien](#) Ihrer Ärztekammer steht, dass „die Inhalte frei von wirtschaftlichen Interessen“ sein müssen. Weiter heißt es dort: „Die Annahme von Beiträgen Dritter zur Durchführung von Veranstaltungen (Sponsoring) ist ausschließlich für die Finanzierung des wissenschaftlichen Programms und nur in angemessenem Umfang erlaubt.“

Alle Fachvorträge am 20.1.23, dem Tag für den Sie bereits eine Zertifizierung erteilt haben, werden direkt von Pharmafirmen unterstützt (siehe Screenshot Tagungsprogramm). Dies widerspricht nach unserer Auffassung klar allen relevanten rechtlichen Grundlagen.

Paradigmenwechsel in der Behandlung der Herzinsuffizienz		Saal A 3
	Vorsitz: M. Böhm, Homburg / Saar / N. Klein, Leipzig	Boehringer Ingelheim Pharma GmbH & Co. KG Allianz Lilly Deutschland GmbH
12:30 - 12:50	• Komorbiditäten und moderne Diagnostik E. Winzer, Dresden	

Strukturelle Interessenkonflikte innerhalb des veranstaltenden Fördervereins und des Programmkomitees

Auch ob die Veranstalter und das verantwortliche Programmkomitee überhaupt einen interessen-unabhängigen Gestaltungsrahmen gewährleisten können, ist für uns mehr als fraglich.

Wir haben den Veranstalter deshalb um die Beantwortung folgender Fragen gebeten:

- 1) Wie finanziert sich der Förderverein (Finanzbericht)? Sind die Förderer Pharmafirmen?
- 2) Der Vorsitzende des Fördervereins und alle Mitglieder des Programmkomitees haben multiple Interessenkonflikte (finanzielle Beziehungen zu den Sponsoren der Veranstaltung). Welche konkreten Maßnahmen wurden ergriffen, um diese zu kontrollieren bzw. minimieren?
- 3) Wo und in welchem Umfang waren Sponsoren bei der Erstellung des Programmes beteiligt?

Interessenkonflikte bei Konzeption und Durchführung der Veranstaltung

Die 35 Sponsoren aus der pharmazeutischen und Medizinprodukte-Industrie finanzieren die Veranstaltung mit insgesamt fast einer halben Million Euro. Alle Fachvorträge am Freitag werden zudem direkt von den Sponsoren finanziert. Beispiel: Die Firma Pfizer bezahlt Geld dafür, dass sie das „Symposium“ zu ihrem Hochpreis-Medikament Tafamidis direkt in der passenden ärztlichen Zielgruppe ausrichten darf.

Die Fortbildungsordnung schreibt dazu: "*Grundsätzlich nicht anerkennungsfähig ist eine Fortbildungsmaßnahme, bei der die Produktneutralität nicht gewährleistet ist*".

In den Empfehlungen zur Fortbildung der Bundesärztekammer steht: "*Insbesondere produktbezogene Informationsveranstaltungen u. a. von Pharmaunternehmen [...] können nicht anerkannt werden. Mit der Teilnahme an einer solchen Veranstaltung, die ein produktbezogenes Sponsoring beinhaltet, können Ärzte ihre Fortbildungspflicht nicht erfüllen.*"

Wir bitten Sie um eine erneute Prüfung des Sachverhaltes und freuen uns über eine Rückmeldung. Weitere Informationen finden Sie unter www.mezis.de

Mit freundlichen Grüßen,
c/o Dr. Niklas Schurig
für den MEZIS-Vorstand